

Als Kao-tsu die Altäre der Landesgötter in Empfang genommen hatte, beförderte er Yuen-tsch'eu zu der Rangstufe eines oberen das Reich als Pfeiler Stützenden und setzte ihn in das Lehen eines Fürsten der Landschaft Wu-ling mit der Lehenstadt von dreitausend Thüren des Volkes. Ferner ernannte er ihn zum Heerführer der Leibwache zur Linken und versetzte ihn dann plötzlich zu der Stelle eines grossen Heerführers der Leibwache zur Rechten.

Kao-tsu sagte ruhig: Dass ich meinen, des Kaisers, Leib bewahrte und beschützte, die Beschäftigung dieses Fussgestells zu Stande brachte, ist das Verdienst Yuen-tsch'eu's.

Einige Jahre später trat Yuen-tsch'eu aus und wurde stehender Vermerker von 豫 Yü-tscheu, hierauf stehender Vermerker der zwei Landstriche Lī-pö und Tschë.

Um diese Zeit waren die Türken häufig eine Plage der Gränzgegenden. An dem Hofe zog man in Betracht, dass Yuen-tsch'eu einen ehrfurchtgebietenden Namen habe, und ernannte ihn zum allgemeinen Leitenden von 靈 Ling-tscheu. Die nördlichen Fremdländer hatten vor ihm grosse Scheu.

Später wurde er wieder als grosser Heerführer der Leibwache zur Rechten zurückberufen. Er wurde noch mehr in die Nähe gezogen und berücksichtigt.

Einst, am fünfzehnten Tage des ersten Monats, stieg der Kaiser mit den nahestehenden Dienern an einen hohen Ort. Um die Zeit kam Yuen-tsch'eu gerades Weges herab. Der Kaiser befahl, zu ihm hinzusprennen und ihn herbeizurufen. Als Yuen-tsch'eu erschien, sagte der Kaiser zu ihm: Ihr stieget mit den Menschen des Aeusseren an den hohen Ort. Es ist noch nicht so viel wie das Zustandbringen meines Sieges. — Er beschenkte ihn und war bei dem Feste äusserst vergnügt.

Kuang, König von Tsin,<sup>1</sup> behandelte Yuen-tsch'eu immer mit aller Achtung. Die Absetzung des Königs von Fang-ling wurde durch die Rathschläge Yuen-tsch'eu's vorbereitet, und der Kaiser schaffte eben in den Sachen des östlichen Palastes vollständige Ordnung.

元旻 Yuen-min, grosser Heerführer der Leibwache zur Linken, machte dem Kaiser in dieser Sache bittere Vorstel-

<sup>1</sup> Kuang ist der spätere Kaiser Yang.

Sitzungsber. d. phil.-hist. Cl. XCVII. Bd. III. Hft.